

nur als *rex* oder *rex Francorum* bezeichnet wurde. Das beweist, daß die burgundischen Geschichtsschreiber den Merowinger adoptierten und ihn als ihren Landsmann ansehen. Im Gedächtnis der Menschen lebte er besonders als Wohltäter der Kirchen fort. Nichts mag wohl diese Eigenschaft besser kennzeichnen als der durchaus unübliche Titel *Servus servorum Dei*, der dem Namen des Königs in einer gefälschten Urkunde von St. Marcel hinzugefügt wird⁵⁸⁾. Eine ähnliche Bemerkung erlaubt die Abtei Notre-Dame de Sales in Bourges: hier verfaßte man im 12. Jahrhundert ein falsches Diplom⁵⁹⁾, in welchem der König den Mönchen zwei Grundherrschaften im Lande Langres schenkte: aus dieser Urkunde entstand die Legende, daß Gunthram die Abtei gegründet hätte; tatsächlich stellt eine Miniatur des Kopialbuches den König neben der Kirche vor, mit der Inschrift *fundavit Gunthramnus rex Francorum christianissimus*“.

Dieser große Wohltäter der Kirchen, so dachte man weiter, hätte sich in den letzten Tagen seines Lebens in sein Lieblingskloster St. Marcel zurückgezogen und wäre als Mönch gestorben. Kann sich ein König in ein Kloster zurückziehen? Diese Frage behandelt Abt Hugo von Cluny in einem an König Philipp I. von Frankreich, im Jahre 1106 gesandten Brief⁶⁰⁾. Er bejaht sie und fährt fort: „wüßten wir es von keinem anderen, so würde uns das alleinige Beispiel des heiligen Gunthram überzeugen, er, der die Freuden der Welt verließ, um Mönch zu werden und Jenen nachzuahmen, der für uns arm geworden ist, um uns durch seine Armut reich zu machen.“ Dieser Brief ist, m. E., eine sehr wichtige Quelle. Einmal überliefert er uns das seit der Mitte des 11. Jahrhunderts so stark orchestrierte Thema des Armen Christus, dessen Jünger Gunthram geworden ist, wohingegen im allgemeinen die Könige das triumphierende Bild des Christ-Königs versinnbildlichten. Andererseits schneidet dieser Brief eine in der Zeit der großen Kirchenreform viel umstrittene Frage an: Wie können die Laien die Vollkommenheit erreichen? Sollen sie Mönche werden, oder können sie in der Welt die *perfectio* erlangen? Ohne weiter darauf einzugehen, möchten wir nur bemerken, daß Hugo von Cluny das Problem aus einer ganz anderen Perspektive sieht als der Papst Gregor VII., der 1079 den Herzog Odo von Burgund

⁵⁸⁾ Ed. DD. reg. franc. e stirpe merovingica, sp. 12, S. 128—9.

⁵⁹⁾ Ed. E. S o y e r, Etude sur trois documents apocryphes des archives du Cher, Mémoires de la société historique du Cher, 4^e série, 15 (1900) 220. — Berry ist französisches Krongebiet; dies erklärt, daß hier Gunthram immer noch als rex Francorum betitelt ist.

⁶⁰⁾ Ed. Dom B o u q u e t, Recueil 14, 811.